

AKTUELL

FRZ-Präsident André Ingold im
Interview - **02**

The Circle: Fragen & Antworten - **05**

The Circle: Die Mieter - **06**

EVENTS

ChlausZmorge mit Extremsportlerin
Gabi Schenkel und André Krause,
CEO Sunrise UPC - **08**

Business Lunch im Sablier - **11**

CEO Talk bei Isolutions - **12**

DIGITAL | MEDIEN

FRZ Networking Plattform - **14**

IT Hotspot und Innovation Hub - **15**

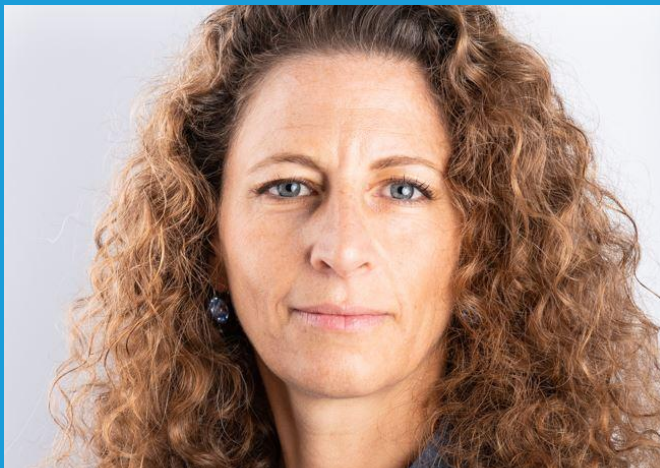
INTERVIEW

Extrembergsteiger Dani Arnold - **22**

Video zum Platinum Gold Event - **25**

Jahrespartner & Impressum - **30**

Inserate im MAGAZIN März 2021 - **31**



**«Erste Kontakte mit Small Talks
sind sehr hilfreich»**



André Ingold, Präsident
FRZ Flughafenregion Zürich,
Stadtpräsident von Dübendorf sowie CEO
von BW Generalbau AG in Winterthur

STARTER

Der neue FRZ-Präsident in einer Standortbestimmung

**André Ingold, Du bist seit bald 100 Tagen
FRZ-Präsident. Was sind Deine ersten
Eindrücke?**

André Ingold: Die Eindrücke aus meiner zweijährigen Vorstandstätigkeit haben sich bestätigt: FRZ Flughafenregion Zürich ist eine sehr aktive Organisation. Dahinter steht ein motiviertes Team. Gerade während der Corona-Pandemie sind neue Angebote geschaffen worden.

**Das 2020 hättest Du vor einem Jahr wohl
anders vorgestellt?**

Eine solche Pandemie war in der Tat nicht vorhersehbar. Während des Lockdowns im Frühling ist mir aufgefallen, wie sehr ich Events und soziale Kontakte vermisse. Immerhin: Dieses Umfeld hat die Digitalisierung in verschiedensten Bereichen beschleunigt. Das ist der positive Aspekt.

**Wie würdest Du das Profil von FRZ
Flughafenregion Zürich umschreiben?**

FRZ ist ein einzigartiges Netzwerk mit über 650 Mitgliedern, welche die Brücke zwischen

Wirtschaft und Politik schlägt. FRZ steht für kurze Wege, schnelle Kommunikation und zeichnet sich durch hohe Professionalität aus.

**FRZ hat sich den Austausch über die
Gemeinden- und Branchen-Grenzen auf die
Fahne geschrieben - ebenso den Austausch
zwischen Wirtschaft und Politik. Wird dieser
Anspruch erfüllt?**

Davon bin ich fest überzeugt. Mir fällt auf, wie wichtig der Small Talk ist. Diese ersten Kontakte helfen mit, schnell zu einem Thema Anschlussgespräche führen zu können.

**Als Stadtpräsident von Dübendorf stehen
Dir doch alle Türen offen?**

Könnte man vielleicht meinen - ist aber nicht immer so.

**Die fruchtbare Verzahnung von Wirtschaft
und Politik ist ja auch bei Dir persönlich eng.
Was bringt das für Vorteile?**

Im Milizsystem hat jeder Politiker einen sehr direkten und unmittelbaren Einblick in das wirtschaftliche Geschehen. Einem Vollblutpolitiker geht das möglicherweise abhanden. Zudem kann Politik und Verwaltung davon profitieren, wenn sie sich an der Effizienz wirtschaftlicher Abläufe orientiert.



FRZ-Präsident André Ingold im Gespräch mit Members der FRZ Flughafenregion Zürich.

Welche Visionen und welche Ziele verfolgt Du für die FRZ Flughafenregion Zürich?

Es gilt, die hohe Professionalität der FRZ zu halten. Zum anderen geht es darum, unsere Interessen gemeinde- und wirtschaftsübergreifend zu koordinieren. Damit unsere Region von der Stadt und vom Kanton Zürich sowie gesamtschweizerisch wahrgenommen und als Gesprächspartner ernst genommen wird. – Dieses Ziel haben wir inzwischen erreicht. Ein Paradebeispiel für die gute

Zusammenarbeit innerhalb der Region ist die Glattalbahn. Diese Bahn war eine Vision für die Region und ist nun ein unumstrittener Wachstumstreiber.

Im nächsten Jahr wird FRZ zehn Jahre alt. Wie sollte man aus Deiner Sicht dieses Jubiläum feiern?

Dieses Jubiläum stand bis jetzt nicht im Fokus. Aber ja, ich denke, wir sollten dieses Jubiläum würdig begehen.

Was macht André Ingold, wenn er gerade nicht beruflich oder als Stadtpräsident oder als Präsident der FRZ Flughafenregion Zürich tätig ist?

Zum Beispiel Biken und Joggen – Sport ist mir als Ausgleich wichtig. Das gilt auch für die Kultur. Ich war neun Jahre Präsident der Stadtmusik Dübendorf. Auch war ich Verwaltungsrats-Präsident von SFD AG – Sport Freizeit Dübendorf.

Inwiefern tangiert Covid-19 Deine persönliche Reisetätigkeit?

Ferien in der Schweiz war und ist für meine Familie wichtig. Wir sind oft in Arosa, auch im Jura und immer wieder im Tessin. Selbstverständlich nutzen wir auch den Flughafen Zürich: Wir wollten in diesem Jahr am Royal Edinburgh Military Tattoo teil-

nehmen und eine Rundreise in Schottland genießen. Wegen Corona fiel dieses Unterfangen leider ins Wasser.

Welche Noten erhält die Schweiz in der Covid-19-Bewältigung?

Der Bundesrat macht seine Sache ganz gut. Ich hoffe, dass er seiner Linie treu bleibt und nicht wie ausländische Regierungen derart drastische und langanhaltende Massnahmen beschliesst, welche für die gesamte Wirtschaft – bis weit in das Frühjahr – einschneidend wären. Ich vermisse in den Medien die positiven Meldungen. Wenn es Fortschritte in der Covid-19-Bewältigung gibt, dann sollte dies auch vom Bundesrat und weiteren Behörden hervorgehoben werden. So kann die Corona-Müdigkeit in der Bevölkerung allenfalls umgangen werden.

Werfen wir einen Blick nach vorne: Wird im Jahr 2021 in Sachen Covid-19 eine Normalisierung einkehren?

Selbstverständlich ist dies zu hoffen. Entweder gibt es bei den Impfstoffen einen Durchbruch oder wir müssen mit Covid-19 in irgendeiner Weise leben. Immer wieder massive wirtschaftliche und gesellschaftliche Einschränkungen – das wäre äusserst schwierig.

Grössere Entwicklungsprojekte in der Region

weitgehend abgeschlossen – (Klammern: Jahr der Fertigstellung)

- First District (Priora)
- Meet (Coop)
- Bäuler/Cher
- Interxion (2022)
- Steinacker (2026)
- The Circle ✓
- Balsberg ✓
- UPS Logistikzentrum (2021)
- Glasi-Areal, Bülach (2023)
- Bülachguss ✓
- Integra Square
- Serliana Hochhaus ✓
- Zwicky Areal ✓
- JaBee-Tower ✓



FRZ Flughafenregion Zürich

6. Immobilien-Summit

Change, Change, Change

Summitpartner

HORMANN

energie360°

SAMSUNG HALL

Platinpartner

SCHULTHESS

gruner

CIRCLE
at circle partners





The Circle öffnete im November die Tore für die weitere Öffentlichkeit – ein Meilenstein in der Geschichte der Flughafen Zürich AG und der Flughafenregion Zürich.



Video mit vielen Impressionen zum abgeschlossenen Grossprojekt The Circle (Klicke auf das Bild). Siehe auch Homepage www.thecircle.ch und [Linkedin](https://www.linkedin.com/company/thecircle)

AKTUELL

The Circle: Fragen und Antworten

Nach über fünfjähriger Bauzeit war es soweit: The Circle – das neue Quartier am Flughafen Zürich – öffnete vor kurzem seine Tore. Sowohl in der Erstellung wie beim operativen Betrieb des Milliardenprojekts wurden viele FRZ Members berücksichtigt.

Wie gross ist der The Circle?

The Circle bietet Raum für über 6'000 Arbeitsplätze. Das Projekt hat rund eine Milliarde Franken gekostet. Die Flächen sind zu über 80 Prozent vermietet.

Wer sind die neuen Mieter?

45 Unternehmen sind im neuen Stadtquartier am Flughafen Zürich vertreten (siehe Übersicht auf der nächsten Seite). Der Branchenmix ist breit und reicht von Konsum, Büroräumlichkeiten und Hotels bis zu Medizin (Universitätsspital Zürich USZ). Die vermietbare Fläche beträgt total 160'000 Quadratmeter. Davon: Health & Beauty (12'000 m²), Brands & Dialogue (18'000 m²), Hotels & Convention (45'000 m² mit 2'500 Gästen und 550 Zimmern) sowie Offices mit 70'000 Quadratmetern.

Wie steht die Überbauung im Vergleich zu anderen Grossprojekten da?

Die Nutzfläche ist viermal so hoch wie jene des Prime Tower. Im Vergleich zum Freedom Tower in New York ("One World Trade Center") beträgt die Nutzfläche 55 Prozent. Der Freedom Tower ragt 541 Meter in die Höhe.

Wann werden die Räumlichkeiten bezogen?

Der Einzug der Mieter erfolgt in Etappen. Im Juni war die Flughafen Zürich AG als eine der ersten Mieterinnen eingezogen. Isolutions und Totemo gehörte ebenfalls zu den First Movers. Bis Ende Jahr werden auch Raiffeisen, Abraxas, Lunge Zürich, Kieser Training und Inventx ihre Flächen bezogen haben. Weitere Büromieter – darunter Horváth & Partners, Microsoft, Edelweiss, MSD, Novo Nordisk, SAP und Oracle – beziehen ihre Flächen 2021. Nächstes Jahr wird auch das Co-Working Spaces eröffnet.

Worauf ist das Uni-Spital spezialisiert?

Das USZ hat bereits am 5. Oktober das neue achtstöckige Ambulatorium bezogen. Dort soll die Hälfte aller ambulanten Patienten des USZ behandelt werden. Bisher seien schon Tausende von Patienten versorgt worden, sagte Gregor Zünd, der CEO des USZ der NZZ: «Das Feedback der Patienten ist sehr positiv, sie schätzen die gute Erreichbarkeit und die moderne Infrastruktur.»

RiAG
RAUM FÜR VISIONEN

flexibel
persönlich
professionell

Reichle Immobilien AG
Buchgrindelstrasse 13
8620 Wetzikon

T 044 931 99 00
info@riag-immo.ch

Die Immobilienprofis der RiAG entwickeln Gewerbeareale im Zürcher Oberland hin zu attraktiven Arbeitsorten und bieten:

- Repräsentative Büro- & Gewerbeflächen
- Coworking Einzelarbeitsplätze mit Screen & Dockingstation
- Möblierte Kleinbüros ohne Mindestmietdauer & all-inclusive Rate
- Seminarräume in diversen Grössen



EVENTS

Online-Event mit Gabi Schenkel und André Krause

Der traditionelle ChlausZmorge wurde zuerst als hybrider Event geplant und schliesslich als reiner Online-Event durchgeführt. Das Echo war überwältigend.

Einzig der Ort und die spannende Referenten in der liebevoll dekorierten Eventalm in Rümlang erinnerte an den ChlausZmorge vom vergangenen Jahr. Schliesslich mussten sogar die 50 eingeladenen Gäste wegen Covid-19 wieder ausgeladen werden. Techniker, Kameramänner und weiteres Personal nahmen am 14. Dezember die Eventalm in Beschlag. Die Veranstaltung wurde zu einem digitalen Event. Immerhin: Im Grossraum Zürich wurde den registrierten FRZ Members ein Zmorge ausgeliefert.

Grosses Echo der Internetnutzer

Der Event wurde zu einem grossen Erfolg. Die Videos mit der Extrebergsteigerin Gabi Schenkel und André Krause, CEO von Sunrise UPC, erzielten während und insbesondere nach dem Livestream hohe Einschaltquoten. Allein auf LinkedIn zählten wir Tausende von Videoaufrufen.

Mehr Informationen über Kooperationsmöglichkeiten an Events und Jahrespartnerschaften: [Link zum PDF](#) oder siehe Website unter Downloads.



EVENTS

«Immer ein Backup-Plan für den Backup-Plan»

Die Zürcherin Gabi Schenkel hat als erste Schweizerin den Atlantik überquert. Allein als Ruderin. Am ChlausZmorge gab die Ausdauersportlerin Einblicke in ihr Leben.

Im Gespräch mit Matthias Ackeret (Chefredaktor und Inhaber Persönlich Verlags AG) erzählte Gabi Schenkel über die Wichtigkeit von Vorbereitung und Routine. Sie gab Einblicke in die schwierigsten Momente während der über 74 Tage dauernden Überquerung des Atlantiks. Sie sei sich der Gefahren durchaus bewusst gewesen. Die Sponsoren-Suche war schwierig - viele hätten sie unterschätzt.

Welches sind die Erfolgsfaktoren?

Über die Erfolgsfaktoren befragt, meinte Gabi Schenkel: "Du musst auf verschiedenste Szenarien vorbereitet sein. Es braucht einen Backup-Plan und einen Backup-Plan für den Backup-Plan - im Wissen, dass es so oder so anders kommt als man es sich vorgestellt hat." Hier die Website von Gabi Schenkel, welche eine Praxis für Osteopathie betreibt: www.gabi-schenkel.ch

Der Livestream mit der Extremsportlerin Gabi Schenkel kann [über diesen Link](#) nochmals angeschaut werden. [Das folgende Video zeigt einen kurzen Überblick und Statements.](#) Siehe auch unsere Berichte auf LinkedIn [Teil 1](#), [Teil 2](#) und [Teil 3](#).



Das Interview von 'persönlich'-Verleger Matthias Ackeret mit André Krause, CEO Sunrise UPC, kann [über diesen Link](#) nochmals angeschaut werden. Herzlichen Dank auch an die Event-Sponsoren [UPC](#) und [Globalsana](#) für ihr grosses Engagement!

EVENTS

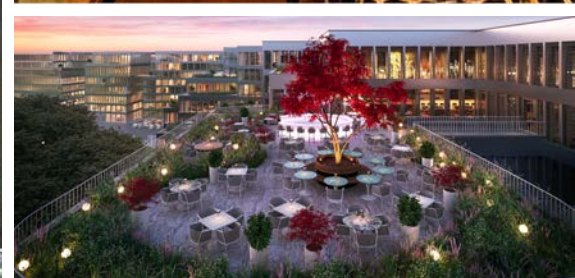
«Wir sind gerne der Herausforderer»

Mit André Krause, dem neuen CEO von Sunrise UPC, im Gespräch war Matthias Ackeret. Die digitale Kommunikation genießt heute eine noch höhere Akzeptanz, meinte Krause.

André Krause sprach am "ChlausZmorge" über die vollzogene Fusion zwischen UPC und Sunrise, die Folgen, das Wettbewerbsumfeld und Trends. Die digitale Kommunikation genießt heute eine noch höhere Akzeptanz, meinte Krause. Der CEO äusserte sich auch über die Integrationsprozesse: "Es ist zwar so, dass die Unternehmenskulturen von Sunrise und UPC ähnlich sind. Wir haben uns dennoch entschieden, gemeinsam eine neue Unternehmenskultur aufzubauen."

3'500 Mitarbeitende

Sunrise UPC mit rund 3'500 Mitarbeitenden sehe sich gerne als Herausforderer des staatlich kontrollierten Telekommunikationskonzerns Swisscom, welcher rund 17'000 Mitarbeitende beschäftigt. Das Gespräch mit André Krause können Sie hier in voller Länge anschauen: <https://lnkd.in/d/EF3Tts>



Impressionen: Business Lunch im Sablier
(Segmüller Collection), The Circle
<https://www.sablier.ch>



Gruppenbild (von links): Josua Regez, Co-Founder und Partner, isolutions, André Ingold (FRZ-Präsident und Stadtpräsident von Dübendorf), Ueli Leutwiler, Leiter Produkt Management Collaboration der SBB, Marianne Janik, CEO Microsoft Schweiz, Serge Rolle, CEO von TESTEX, sowie FRZ-CEO Christoph Lang.



Der CEO Talk zum Thema "Technologie, Transformation und Kultur - ein Widerspruch?" war nicht nur ein informativer Networking-Event. Die Gäste erhielten ebenso die Möglichkeit, das beeindruckende Office der IT-Firma [isolutions](#) im Circle zu bestaunen: Siehe [Video](#) und [Bilder-Galerie](#).

Business Desktops

Entdecken Sie unsere besten Business-Desktops



Business Notebooks

Inspiziert durch Ihren Alltag



Konfigurator

Stellen Sie Ihre Workstation genau nach Ihren Anforderungen zusammen



Business Club

Entdecken Sie unsere exklusiven Business-Club-Angebote



HP Spectre x360

Entdecken Sie unsere neuen HP Spectre x360-Notebooks



HP ENVY

Entdecken Sie unsere neuen HP ENVY-Notebooks



Wolfgang Klein, CEO Klein Computer System AG: «Wir bieten Infrastructure as Service. IT-Infrastruktur muss man nicht mehr kaufen - Sie können die IT nutzungs basiert mieten. - Wir sind der grösste Service-Partner von HP Schweiz.» Kontakt: Info@klein.ch

HP Golden Offer

Entdecken Sie unser HP Golden Offer





Vernetze Dich auf www.frz-networking.ch



Digitale Plattform exklusiv für Members

DIGITAL | MEDIEN

24 x 7 x 52: FRZ Networking-Plattform

Digitalisierung heisst das Gebot der Stunde und des Jahres 2020 generell. Bereits vor Covid-19 hat FRZ Social Media stark forciert und in starke Medienpartnerschaften diversifiziert. Ein Glücksfall.

Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie Anfang März 2020 werden digitale Angebote viel stärker genutzt als vorher. Das scheint plausibel, ist doch gerade jüngst wieder die physische Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Belege für diesen Trend gibt es viele. Ein Beispiel: Allein schon das Wort "digital" wird seit März viel häufiger in die Google-Suche eingetippt. Der Trend bleibt schweizweit und weltweit hoch.

FRZ Flughafenregion Zürich hat noch während des Lockdowns im Frühjahr eine Networking-Plattform aufgeschaltet: www.frz-networking.ch - Hier können FRZ Members ihre Profile hochladen sowie Angebote platzieren. Das Fundament für diese Plattform wurde mit der B2Match-Software gelegt, welche

Mitglieder als Tool von den Flagship-Events wie Immobilien-Summit oder Wirtschaftsforum kennen. Die Geschäftsstelle macht sich derzeit Gedanken, wie die neue Plattform - sie ist während 24 Stunden, 7 Tagen und 52 Wochen verfügbar - weiter optimiert werden kann. Das Ziel ist, dass sich Members immer wieder einloggen, um z.B. von attraktiven Angeboten zu profitieren.

Fokus auf LinkedIn

Bereits ein Jahr zuvor hatte FRZ mit viel Effort auf das weltweit erfolgreichste Online-Wirtschaftsnetzwerk gesetzt: LinkedIn. Mit Erfolg! Jährlich erreichen die FRZ-Beiträge auf LinkedIn weit über eine Million Ansichten (Impressions). Eine Handvoll Accounts der Geschäftsstelle vereinigen über 30'000 Followers. - In Kombination mit dem Rebranding und der neuen Website (gemäss Amazon in den Top 300 der Schweiz) wird FRZ zu einer unverwechselbaren starken Marke.

Hebelkraft dank führenden Medien

Einen echten Leverage erfährt diese Marketing- und Kommunikationsstrategie durch Partnerschaften mit führenden Medien. FRZ kooperiert nicht nur mit der Handelszeitung, sondern ebenso mit dem Magazin "persönlich" und dem Baublatt.

Sogwirkung für IT

IT Cluster in der Flughafenregion Zürich: ICT wird künftig ein noch wichtiger Treiber von Innovation, Standortentwicklung und Immobilien. [Siehe HZ Special online](#)

IT-Cluster Am Flughafen haben sich zahlreiche IT-Unternehmen angesiedelt. Was bietet dieser Standort, das man an anderen Orten nicht findet?

CLAUS RIMNOV

Das IT-Sicherheitsunternehmen Totemo bringt es auf den Punkt, weshalb man sich für den Standort beim Flughafen Zürich entschieden hat: um von der zentralen Lage, der hervorragenden Verkehrsanbindung sowie dem innovativen Nutzungsmix zu profitieren. «Die Destination schafft eine einmalige Gesamtatmosphäre, mit welcher wir unseren Mitarbeitenden einen attraktiven Arbeitsplatz bieten können», so Yelda Eskin von Totemo.

Die Vorteile des Standorts am Flughafen liegen auch für Adrian Müller, den Vorsitzenden der Geschäftsleitung von HP Schweiz, auf der Hand: Einerseits ist es die gute Erreichbarkeit – sei es mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Auto –, andererseits aber auch die Nähe zu den wichtigsten Kunden und Partnern. Zudem profitierten Mitarbeitende von der Infrastruktur sowie Gesundheitsangeboten. HP hat bei der Suche nach einem neuen Standort vor wenigen Monaten sogar eine interne Abstimmung durchgeführt, die den Entscheid eindeutig bestätigt habe, so Müller.

Besterschlossener Ort der Schweiz

Weitere Unternehmen wie der Softwareriesen SAP oder der St. Galler Softwareentwickler Abraxas ziehen am Circle

bisherige Standorte zusammen. Auch hier führten Standortvorteile zum Entscheid: «Ein wichtiger Vorteil der Agglomeration Zürich ist die Beliebtheit der Region bei IT-Fachkräften», sagt Abraxas-Sprecher Gregor Patorski. Den Ausschlag für den Circle gab neben der verkehrsgünstigen Lage insbesondere der attraktive Mieter-Mix. SAP-Sprecherin Stephanie Freise wiederum erklärt den Circle gar zum «besterschlossenen Ort der Schweiz», den man Mitarbeitenden, Kunden und Partnern bieten könne.

Neben der verkehrstechnisch hervorragenden Lage decke die Flughafenregion für Microsoft den Raum Zürich ideal ab, dadurch, dass viele Kunden und Partner ansässig sind, sagt Microsoft-Sprecher Tobias Steger. Hinzu kommt die Nähe zum Schweizer Ökosystem, das aus 4600 Partnerunternehmen besteht. «Viele davon sind in der Flughafenregion zu Hause», so Steger.

Vorteil der Nähe zu Marktführern

Der IT-Provider Inventx wiederum, der basierend auf Microsoft-Technologien eine IX-Cloud für die Finanzindustrie aufgebaut hat, entschied sich auf der Suche nach grösseren Räumlichkeiten unter anderem für den Circle, weil Microsoft dort einzieht. «Durch die räumliche Nähe werden gemeinsam noch mehr innovative Services entstehen», ist Inventx-Inhaber Gregor Stücheli überzeugt.

Auch Isolutions, einer der führenden Microsoft-«Generalimporteure» der Schweiz, hat gemäss Sandra Ratavaara mit dem Entscheid von Microsoft, den Schweizer Hauptsitz in den Circle zu verlegen,

grosses Synergiepotenzial für seine Kunden erkannt.

Und wie wirkt sich die Corona-Pandemie auf die Zukunftspläne der IT-Unternehmen in der Region aus? Schliesslich hat die Bedeutung der Nähe zum Flughafen vorübergehend eher abgenommen, wie etwa Adrian Müller von HP einräumt. Gleichzeitig sei die Erreichbarkeit mit dem Auto und die Verfügbarkeit von ausreichend Parkplätzen jedoch essenziell, nachdem die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel bei den Mitarbeitenden zuletzt eher zurückgegangen sei.

Ein wichtiger Vorteil ist die Beliebtheit der Region bei IT-Fachkräften.

Einige Unternehmen wie etwa Microsoft haben am Standort infolge von Corona sogar noch ausgebaut. Das Unternehmen aus Redmont hat sich entschlossen, im Circle noch 1000 Quadratmeter zusätzlich zu mieten, um ein Microsoft Technology Center in die Schweiz zu bringen. Auch auf die Umzugspläne von Totemo und Abraxas hat die Krise keinen Einfluss. So plant das Team von Totemo, ab November im Circle zu arbeiten, und Abraxas wird den Umzug voraussichtlich ab Anfang Dezember vollziehen.

Zeit, Bürolayout zu überdenken

Gleichzeitig aber sind die meisten Firmen daran, ihr geplantes Bürolayout zu überdenken. Inventx etwa geht davon aus, dass im Büro noch mehr als vor Corona der teamübergreifende Austausch, die persönliche Kommunikation und die kreative Interaktion gesucht werde. «Entsprechend haben wir auch das Layout angepasst und damit die Anzahl klassischer Arbeitsplätze zugunsten der Kreativitätszonen reduziert», so Stücheli.



Treffpunkt: Der Circle vereint Einkaufen, Kultur, Kunst, Bildung, Gastronomie, medizinische Versorgung, Arbeiten und Hotellerie unter einem Dach.

MAGAZIN Networking Plattform Corona

FRZ Flughafenregion Zürich

Wirtschaftsnetzwerk Events Standort

Information, Communication, Technology (ICT)

Monitoring und Trends: Flughafenregion Zürich | Behörden | Medien | Daten | ICT

- Baublatt, Dossier Flughafenregion | Baublatt-Ausblick | IAZI SREOI | Swisstopo | Swisstopo NA
- Berichte im TV: SRF | TELEZ | 10v10 | Neue Videos | Youtube | persönlich | BTV | Reuters | Twitter
- Berichte in den übrigen Medien | Wikipedia | Zürich Wiki | Neu | Revisionen | Wiki EN
- Kanton, Stadt, Daten, Bund | Covid-19 Trend | Symptome/G | ZH | BAG | Fear Index C-19 | CH
- Konjunktur: KOF, SECO, Reuters, Markt, CLI, CRB, MSCJ, Risks, CHF, VIX, VXXLECLS, FRED, SMI
- News zu Innovationen | ICT CH | Digital/ICT | Empa | Eawag | ETH, UZH | Immobilien | Monitor
- Verkehr | Meteo | SlideShare | cinet | DIGITAL | C-world | Pctipp | heise
- Neue Patente | Patents, WIPO | CNN Tech | Google Tech | Bing Tech
- Alle wichtigen Informationen zu den FRZ-Städten und FRZ-Gemeinden | The Circle |
- Sport & Unterhaltung: Sport SRF | Datasport | EHCK-Spiele | Hallenstadion | Samsung Hall

D Digital Transformation Initiative

FRZ hat eine [Landing Page zum Thema ICT aufgeschaltet](#) - mit einem Monitoring-Tool für Daten und News on the top.

DIGITAL | MEDIEN

Stärkere Gewichtung des Themas Technologie

Leading Digital Innovation Hub: Dies ist das Ziel der ICT Task Force der FRZ Flughafenregion Zürich. Die Initiative hat zum Ziel, die ICT-Akteure noch besser zu vernetzen und die Region zu unterstützen.

Das offene, branchenübergreifende Netzwerk der FRZ Flughafenregion Zürich war von Beginn weg ein wichtiger Erfolgsfaktor der Organisation. Gleichzeitig hat sich neben dem Thema Standortentwicklung ein "Ökosystem" um das Thema Bau und Immobilien gebildet. Inzwischen wird mit dem Immobilien-Summit die schweizweit grösste Konferenz der Branche durchgeführt.

"Stammtisch" für ICT-Akteure

Es hat sich gezeigt, dass ein solches Ökosystem gerade für das Thema Information Communication Technology (ICT) dringend ist. ICT ist mehr denn je ein bedeutender Treiber von Innovation. Innovation wiederum ist die Erfolgsformel für die Standortentwicklung mit zahlreichen attraktiven Arbeitsplätzen. - Konkret: Im Jahr 2021 sollen mehrere ICT-Stammtische

die ICT-Akteure - innerhalb und ausserhalb der ICT-Branche - noch besser vernetzen. Angesprochen sind also auch die IT-Verantwortlichen von Unternehmen, welche nicht per se der Informations-Technologie zugerechnet werden. Die Initiative legt den Fokus auf Best Practice, Dialog und Networking. Die Teilnehmer des ICT-Stammtisches (ICT Advisors) unterstützen die Flughafenregion Zürich und die FRZ Members, um die Innovation, die Infrastruktur und das Umfeld für ICT weiter zu verbessern.

Digitalisierung beschleunigen

Die Digitalisierung soll beschleunigt und das Innovationsmanagement optimiert werden. Es geht um Digital Transformation, Business Intelligence und Business Technology. Diese Initiative ist abgestimmt auf die Ziele des bestehenden Standortentwicklungskonzepts der FRZ Flughafenregion Zürich mit folgenden drei strategischen Stossrichtungen: 1. Standortmarketing: Qualitäten bekannt machen - 2. Plattform: Dialog fördern - 3. Innovation: Potenziale nutzen. Sind Sie interessiert, in der FRZ Task Force mitzumachen? Dann wenden Sie sich an die Geschäftsstelle FRZ Flughafenregion Zürich: office@flughafenregion.ch oder direkt an peter.arnold@flughafenregion.ch

BAUHERRENBERATUNG MIT LEIDENSCHAFT

Überdurchschnittlicher Einsatz
für höchste Qualität



Wir ProjektBeweger sind ein eingespieltes Team von Bauherrendienstleistern.

Es ist unsere Leidenschaft, Bauvorhaben auf ihrem Weg von der Idee bis zur Inbetriebnahme für unsere Kunden zu steuern. **Damit aus guten Projekten auch gute Bauten werden.**

Ein stetiger und zielorientierter Planungs- und Realisierungsprozess schützt vor Stillstand in Bauprojekten, Verzug gegenüber Terminprogrammen und somit vor finanziellem Verlust. Wir halten für unsere Kunden diesen Prozess am Laufen – **wir bewegen Projekte!**

Möchten Sie mehr erfahren? Gern stehen wir für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.
+41 44 503 53 80 | info@projektbeweger.ch | www.projektbeweger.ch



Wirtschaftlich, platzsparend, elegant

- **Sammelgaragentor ET 500 langlebig und leise**
- **minimaler Platzbedarf bei der Montage**
- **perfekte Fassadenintegration durch bauseitige Füllung**

www.hoermann.ch
0848 463 762

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe



NEUDENKEN

NEUE BÜROS.
EIN PROJEKT IST ZUERST EINE IDEE.

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich auf 2500m² von unserer attraktiven Büro- und Begegnungswelt in Dietlikon inspirieren.

ERFAHREN SIE, WIE SICH DIE BÜROS
IN ZUKUNFT ENTWICKELN:

[WSA.CH/PLANUNGSEMINAR](https://www.wsa.ch/PLANUNGSEMINAR)

HPE GREENLAKE CLOUD SERVICES

Accelerate your digital transformation with cloud that comes to you.

Watch the HPE GreenLake Explainer video



Wolfgang Klein, CEO Klein Computer System AG: «Wir bieten Infrastructure as Service. IT-Infrastruktur muss man nicht mehr kaufen - Sie können die IT nutzungsbasiert mieten. - Wir sind der grösste Service-Partner von Hewlett Packard Enterprise in der Schweiz.» Kontakt: Info@klein.ch

«In den Bergen kriegst du selten
eine zweite Chance»



Dani Arnold. Er klettert die steilsten Felswände im Rekord-Tempo. Keiner kam schneller die Matterhorn-Nordwand hoch als er: in 1 Stunde und 46 Minuten. „Der Stein muss halten, sonst bist du tot.“

[Homepage](#)

INTERVIEW

Dani Arnold (36) ist ein Extrembergsteiger im Weltklasse-Format. Er hält zwei Speed-Rekorde an drei Nordwänden.

Daniel Arnold, Du bist in einem Bergdorf im Kanton Uri aufgewachsen, lernst Polymechaniker, wurdest Bergführer und lebst seither Deine Leidenschaft. Du bist verheiratet und wurdest vor kurzem erstmals Vater. Wie geht es mit dem Wickeln?

Dani Arnold: Ja, das geht. Ich musste es natürlich lernen.

Deine Gefühle als frischer Vater?

„Wenn Du am Morgen aufwachst, ist es ein wunderbares Gefühl, wenn so junges Geschöpf bei dir ist. Plötzlich wird auch klar, wie nebensächlich all die beruflichen Herausforderungen sind.“

Wie gross ist die Hilfe eines der stärksten Männer während der Geburt?

Das könnte meine Partnerin Denise besser beantworten.

Deine Spezialität sind Geschwindigkeitsrekorde. Du bist die Matterhorn Nordwand in 1 Stunde und 46 Minuten hoch- geklettert. Und über die Grossen Zinnen in den Dolomiten benötigst Du weniger als 50 Minuten. Wie ist der erste Schritt in diese Wand? Bist Du fürchterlich nervös?

In diesem Moment bin ich relativ ruhig, sogar sehr ruhig. Ich klettere los und ich habe das Gefühl, dass ich mich mit etwas beschäftige, was ich wirklich gut kann. Wirklich nervös bin ich Wochen zuvor, wenn das Projekt geplant wird. Jedes Detail muss stimmen. Zuerst gehe ich das alles in meinem Kopf durch. Der nächste Schritt geschieht, wenn ich jemand von aussen damit konfrontiere - sei das ein Fotograf oder ein Mitarbeiter eines Sponsors. Dann löst sich die Anspannung etwas.

Ohne Seil und ohne Karabiner-Haken unterwegs - gar keine Angst?

Die Angst ist schon präsent. Zur Vorbereitung gehört die Auseinandersetzung mit den heiklen Situationen. Bergsteigen ist sehr ehrlich. Natürlich kann ich mir einreden, dass ich an einer 1000-Meter-Wand keine Angst habe. Nur wieso soll ich mir selbst etwas vormachen? Wichtig ist, Selbstvertrauen zu schaffen. Damit du dich gut fühlst. Damit du nur das machst, wofür du die Fähigkeiten besitzt.



Impressionen mit Dani Arnold:
[Hier geht es zum Video-Clip von
Sponsor Mammut.](#)



> Der Klick aufs Bild
führt zum Video



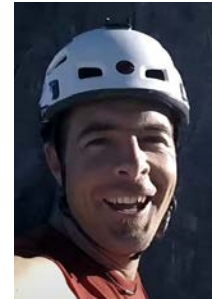


> Mit Klick aufs Bild geht es zum
zum Video des FRZ Events

High Performance & Risiko: Wie weit darf man gehen?

00:00:00

00:09:32



Hier geht es zum [Video des Events für FRZ-Jahrespartner: Platinum Gold Lunch](#) im Radisson Blu Zurich Airport. Matthias Ackeret im Gespräch mit Dani Arnold und Christoph Joho, Direktor Weltklasse Zürich



«Soloklettern ist schon etwas gefährlicher als Golf spielen»

Dani Arnold, Extrembergsteiger

Du gehst also kalkulierte Risiken ein?

Das ist bei dieser Tätigkeit notwendig. Was viele von aussen nicht wahrnehmen: Wenn die Risiken zu gross werden, dann breche ich ein Projekt ab – oft bevor ich mit dem Klettern begonnen habe. Zum Beispiel: Wir fliegen mit einer Crew nach Kanada und müssen vor Ort feststellen, dass sich das Wetter verschlechtert hat – ohne rasche Besserung. Das bedeutet Abbruch.

Und wenn ein Stein wegbricht?

Man kann noch so gut vorbereitet sein, ein Restrisiko gibt es immer. Das ist mir schon bewusst. Soloklettern ist schon etwas gefährlicher als Golf oder Tennis spielen.

Was machst Du am Gipfel als erstes?

Zuerst einfach den Moment geniessen und durchatmen. Dann versuche ich, meiner Frau Denise anzurufen. Die ganze Anspannung ist allerdings erst weg zu Hause. Schliesslich kann beim Abstieg auch noch etwas schief gehen.

Was sagst Du zu Leuten, die Deine Aktivitäten einfach als verrückt bezeichnen?

Es gibt wahrscheinlich nicht viel sinnfreiere Tätigkeiten als Bergsteigen. Rauf zu klettern, um wieder abzustiegen. Andererseits: Es fasziniert. Und wahrscheinlich besitze ich Fähigkeiten, welche andere Menschen weniger haben.

Es ist eine Leidenschaft, gepaart mit dem Drang zu neuen Rekorden?

Der Leistungsgedanke spielt mit. Das ist normal: Nehmen wir ein Fussballspiel: Es ist grundsätzlich schön, sowas anzuschauen. Wenn jedoch die Tore nicht gezählt würden, dann wäre der Leistungsfaktor weg und nur halb so spannend.

Nichtsdestotrotz: Du hast einen gefährlichen Beruf gewählt. Du hattest offenbar auch schon zwei Mal riesiges Glück. Zum Beispiel bei einer Expedition in Pakistan.

In Pakistan waren wir zu viert unterwegs: zwei Österreicher, ein Deutscher und ich. Wir wollten einen 7000er besteigen. Beim Biwak war es relativ flach. Deshalb glaubten wir, dass eine Sicherung nicht notwendig sei. Dann ist bei einem Gletscher etwas abgebrochen und es entstand eine Druckwelle.



Unser Zelt hat sich glücklicherweise nur um rund fünf Meter verschoben. Es hätte aber weit schlimmer enden können. Wir hatten das falsch eingeschätzt. – Wie war eine solche Fehleinschätzung von vier erfahrenen Bergeigern möglich? Es zeigt auch, was geschehen kann, wenn du am falschen Moment am falschen Ort stehst.





Rekorde und Reflexionen des Extremalpinisten Dani Arnold: Jetzt bestellen: www.daniarnold.ch/shop



In Kanada bist Du in eine Lawine geraten. Es verunglücken ja immer wieder Bergsteiger. Wie gehst Du damit um?

Das hinterlässt schon Spuren. Ich frage mich dann, wie weit ich wirklich gehen kann. Was dabei zentral ist: Die Analyse der Umstände solcher Ereignisse. Es ist schon so – in den Bergen kriegst du selten eine zweite Chance. Also ist es wichtig aus bisherigen Unfällen zu lernen. Vor allem sollte man nicht zwei Mal den gleichen Fehler machen.

Wie geht Denise mit dem Risiko um, dass Du einen gefährlichen Beruf hast. Und dass Du vielleicht einmal nicht nach Hause zurückkehrst?

Es ist sicher recht schwierig für sie. Andererseits hat sie viel Vertrauen in mich. Was am meisten hilft: Denise ist auch eine gute Bergsteigerin. Zudem ist sie Heilpädagogin. Da wir viel in den Bergen unterwegs sind, kann sie die Situation besser verstehen.

Sie gehört zu den ganz wenigen Personen um mich herum, welche wissen, wie viel ich in die ganze Vorbereitung investiere, wie viel ich auf halber Strecke wieder zurückkehre.

Was ist Dir besonders wichtig? Was möchtest Du Deiner Tochter mitgeben?

Die Freiheit, sich frei zu entfalten. In der Natur zu sein.



Von welchem Projekt träumst Du?

Es gibt noch so viele Möglichkeiten. Ich gehe Schritt für Schritt.

**Die Fragen und Antworten sind ein Transkript von mündlichen Aussagen, welche Dani Arnold in den vergangenen Wochen gemacht hat (v.a. SRF Radio-Sendung "persönlich").*



STREAMING STUDIO in Glattbrugg

www.streaming-studio.ch
044 808 60 60



Professionelle Livestreams

Digitale und virtuelle Events
Weltweite Online-Meetings
• Interaktiv und modern



Mit unserer Erfahrung finden wir auch für Ihren Event das optimale Format.
Unser Studio ist jederzeit einsatzbereit, so bleiben Sie mit Ihren Kunden in Kontakt.

Bei uns zu Besuch kommen:

Flughafenregion Zürich Expertentalk, FRZ Chlausmorge, Diplomfeiern, Mitarbeiterschulungen und -informationen, Delegiertenversammlungen, internationale Online-Meetings, Hybrid-Events, Produktpräsentationen, virtuelle Degustationen, Kongresse, Zaubershows, Veranstaltungen der Legislative, Livemusik, Webcast, Tagungen, Foren, Einwohnerräte, Analystenkonferenzen, Verbände

JAHRESPARTNER

Herzlichen Dank
an unsere Jahrespartner!

Platinpartner

HÖRMANN

Klein
we manage your IT


SAMSUNG HALL

WSA

Goldpartner & Netzwerkpartner


ALPINE FINANZ

corenta
Gebäude-Elektroengineering


Hilton
ZÜRICH AIRPORT

honegger

die Mobiliar
Generalagentur Glattal, Eric Dobernik


www.opera-ag.ch

Stämpfli

GLOBAL SANA
clever versichert

PARKVIEW
sustaining wealth

baublatt

IMPRESSUM | KOMMUNIKATION

Herausgeber: FRZ Flughafenregion Zürich
c/o Hilton Zurich Airport
Hohenbühlstrasse 10, 8152 Glattbrugg
Telefon: +41 44 839 10 10
E-Mail: office@flughafenregion.ch

Ausgabe: Dezember 2020

Verbreitung: 4'000 Newsletter-Abonnenten,
LinkedIn, Twitter und www.flughafenregion.ch

Konzept & Realisation:

Geschäftsstelle FRZ Flughafenregion Zürich

Bilder/Videos: FRZ Flughafenregion Zürich,
Ajaz Kulici, Manuel Fischer, Evenito

Homepage: www.flughafenregion.ch

LinkedIn: <https://frzh.ch/linkedin>

Twitter: <https://frzh.ch/twitter>

Youtube: <http://bit.ly/frz-youtube>

Instagram: <https://frzh.ch/instagram>

Facebook: <http://on.fb.me/1h89gy1>

XING: <https://frzh.ch/xing>

Wikipedia: <https://frzh.ch/wiki>

Medien: <https://frzh.ch/medien>

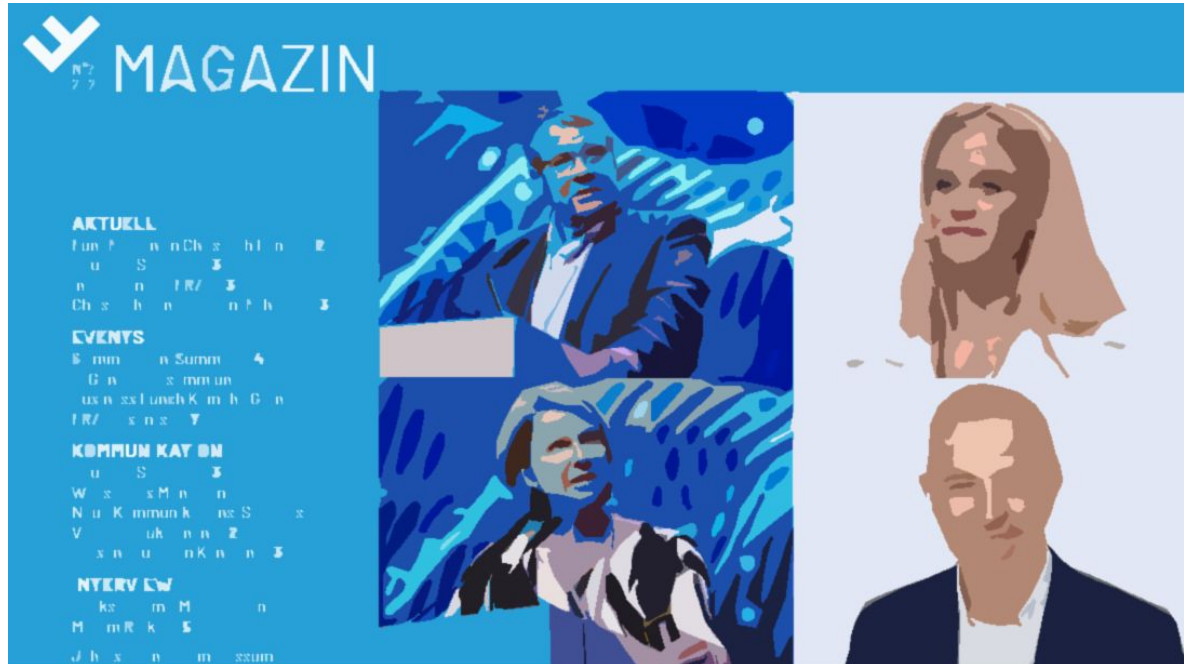
Image Video: <https://frzh.ch/image-video>

Animation: <https://frzh.ch/logo-animation>

**Im MAGAZIN inserieren? - Nächste Ausgabe
im März 2021:** Mehr Informationen von
peter.arnold@flughafenregion.ch

Im nächsten MAGAZIN (März 2021) inserieren?

Kontakt: Peter Arnold - peter.arnold@flughafenregion.ch oder
office@flughafenregion.ch



Herausgeber: FRZ Flughafenregion Zürich
c/o Hilton Zurich Airport
Hohenbühlstrasse 10, 8152 Glattbrugg
Telefon: +41 44 839 10 10
E-Mail: office@flughafenregion.ch

Ausgabe: März 2021
Verbreitung: 4'000 Newsletter-Abonnenten,
LinkedIn, Twitter und www.flughafenregion.ch
Konzept & Realisation:
Geschäftsstelle FRZ Flughafenregion Zürich
Bilder/Videos: FRZ Flughafenregion Zürich,
Ajas Kulici, Manuel Fischer, Evenito